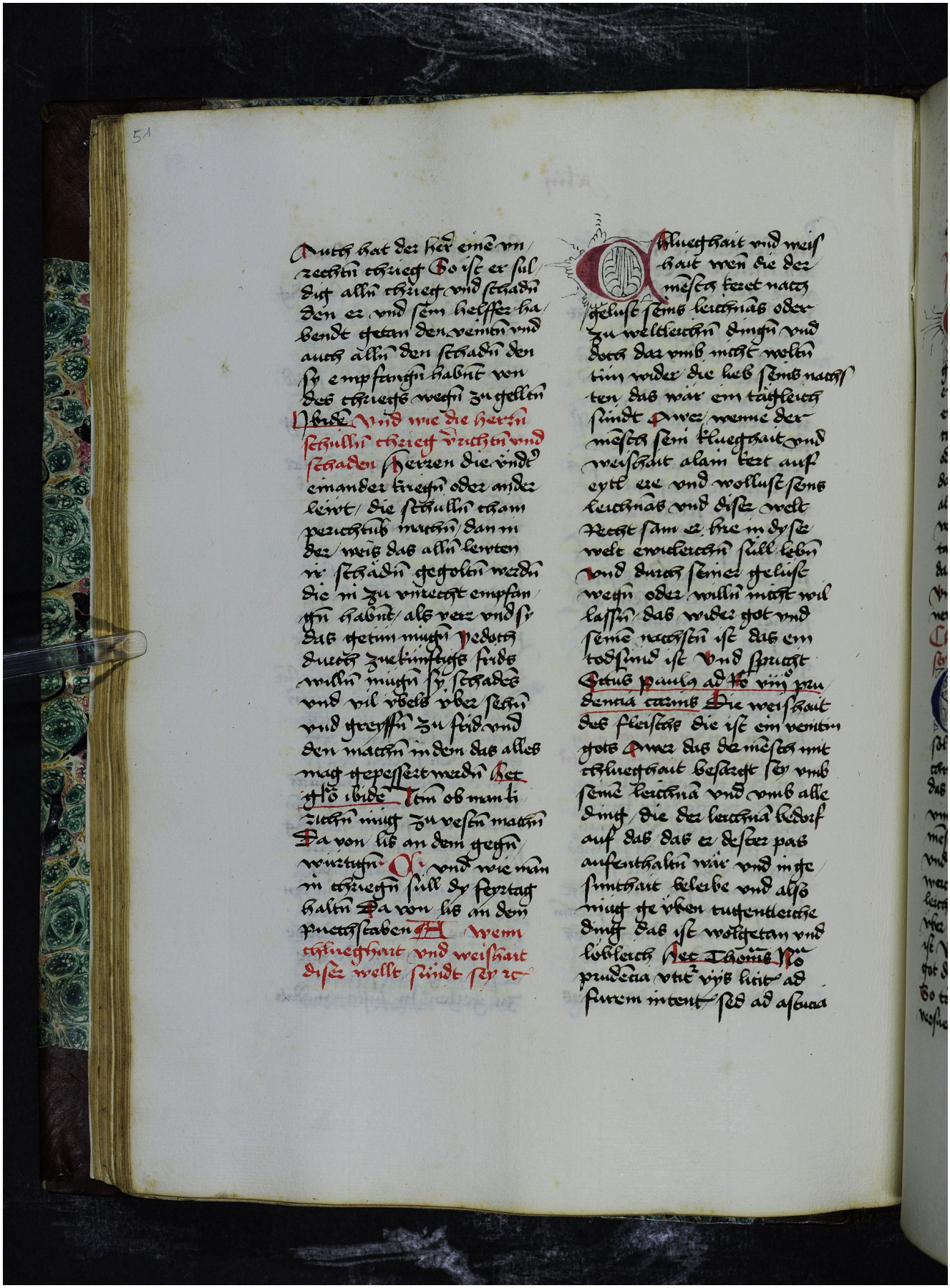
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Auch hat der her eine vn
zechlichi chrieg So ist er sul
dig allin chrieg vnd schadi
den er vnd sein herrsse ha
bendt getan den veinden vnd
auch allin den schadin den
sy empfangin habent von
des chriegs wegin zu gellten
Ybide Vnd wie die herrin
schullin chriegt vrichtin vnd
schaden Herren die vnd
einander kriegin oder ander
leiwt die schullin cham
perechtig machin dan in
der weis das allin leuten
ir schädin gegolten wedin
die in zu vnrecht empfan
gin habent als ver vnd sy
das getim mugin Yedoch
durch zuelimsigis frids
willin mugin sy schadē
vnd vil vbels vber sehin
vnd gerssin zu frid vnd
den machin in dem das alles
mag gepessert wedin Her
gsd ibide Item ob man ti
zichin mug zu vesin machin
Da von lis an dem gegin
wurtigin Ci vnd wie man
in chriegin sull dy feyertag
haltin Da von lis an dem
puchstaben H Wem
chlueghait vnd weishait
disse wellt sündt sey ꝛc

Chlueghait vnd weis
hait wen die der
mesch kert nach
gelust seins leichnams oder
zu wellerchin dingin vnd
doch dez vmb mecht wellin
tun wider die lieb seins nach
sten das wär ein täfleich
sündt Awe wenne der
mesch sein chlueghait vnd
weishait alain kert auf
eytl ere vnd wollust seins
leichnams vnd disse welt
Recht sam er hie in dysse
welt erwelerchin sull lebin
vnd durch seiner gelust
wegin oder willin mecht wil
lassin das wider got vnd
seine recht ist das ein
todsünd ist Vnd spricht
Getus paulus ad Ro viij pru
dentia carnis Die weishait
des fleisches die ist ein veinti
gots Awe das de mesch mit
chlueghait besezzet sey vmb
seine leichnam vnd vmb alle
dinch die der leichnam bedrif
auf das das er dester pas
auffenthalten wär vnd in ge
sundhait belebe vnd also
mugt ge vben tuchentlichche
dingk das ist wolgetan vnd
löblich Sicut Thomas Ro
prudentia vtuz vitis hoc ad
finem intent sed ad assuca